

Bündnis Nachhaltiges Marktoberdorf im Bund Naturschutz e.V.

Jahresbericht 2023

Hier die Jahresberichte unserer Arbeitskreise, die da sind

- Nachhaltige Mobilität
- Landschaftspflege
- Krautgarteninitiative
- Foodsharing
- Balkonkraftwerke
- Reparaturcafe
- Mehrweg

Außerdem Berichte zum / zur

- Sommerfest und
- Verleihung des Umweltpreises des Bezirk Schwaben.

Viel Spaß beim Lesen!

Nachhaltige Mobilität

Jeden ersten Montag im Monat trifft sich die Arbeitsgruppe nachhaltige Mobilität mit 5 bis 6 Aktiven. Zu Beginn des Jahres unterstützt die Gruppe den Radentscheid Bayern und muss dann abwarten und zusehen wie das Innenministerium den Antrag fürs Volksbegehren ans Verfassungsgericht weitergereicht und wie dieser dort dann für unzulässig bewertet wird.

2023 hat die Gruppe mit weiteren Unterstützern die Kidical Mass Demo im Mai mit knapp 200 radelnden Kindern und Erwachsenen organisiert. Birgit Glas erläutert: „Wir wollen unserer Fahrradtour durch die Stadt mobile und selbständige Kinder sichtbar machen. Sie sind ein wichtiger Teil der Verkehrswende und ermöglichen Teilhabe für alle“ Monika Krieger schwärmt: „Über 400 Aktionen finden im Rahmen der Kidical Mass Aktionstage an diesem Wochenende europaweit statt und wir sind mit Musik und Polizeibegleitung hier in Marktoberdorf mit dabei!“



Der bunte Tross der Kidical Mass rollt durch Marktoberdorf und zeigt, wo im Alltag sichere Wege für Kinder fehlen.

Zusammen mit dem ADFC, der Stadt Marktoberdorf und dem Landratsamt organisiert die Gruppe bereits zum vierten Mal das Stadtradeln. Weil in Marktoberdorf aber kaum Engagement der Stadt für das Radfahren zu erkennen ist, nehmen immer weniger Erwachsene am Stadtradeln teil. Durch das Kinderstadtradeln konnten aber wieder mehr Kinder aus den Kindergärten und Schulen gewonnen werden. Neben den Kilometern fürs Stadtradeln geht es darum, dass die Kinder in diesem Zeitraum ohne Auto, also zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule und zum Kindergarten fahren.

Im August gestaltete die Gruppe dann den ersten PARKing Day in Marktoberdorf und zeigte wie attraktiv und Lebenswert die Innenstadt sein kann. Unter dem Motto „12 m² Leben – Stadt für Menschen und Natur statt fürs Auto“ entstanden spontane Aufenthaltsorte auf den Parkplätzen entlang der Jahnstraße gegenüber vom Café Muckefuck. Spiel und Spaß, Platz zum Verweilen und Ratschen, Genießen und Informieren darüber freuten sich auch die Teilnehmer der BUND Radeltour, die an diesem Tag in Marktoberdorf startete.



Buntes Treiben entlang der Jahnstraße, wo sonst parkende Autos das Stadtbild prägen. Im September unterstützt die Gruppe auch die Demo gegen die übermäßigen Ausbaupläne der B12. Mit einer mobilen Tankstelle und Demobanner geht die Gruppe in Germaringen an den Start und unterstützt so das breite Bündnis „B12 – so nicht!“



Das Banner zeigt die geplanten 28 m Fahrbahnbreite, dazu käme dann noch Flächenverbrauch für Böschungen, Lärmschutzdämme, aber auch überdimensionale Park- und LKW-Stellplätze. Mitte Oktober startet die Stadt Marktoberdorf mit der Firma TopPlan aus Wald in einem Bürgerworkshop die Ideenfindung für ein Radkonzept in Marktoberdorf. Die Arbeitsgruppe, die das Thema bereits 2020 und 2021 in einem ADFC-Mapathon mit 80 Bürger:innen aufbereitet und der Stadt zugetragen hat, beteiligt sich an dem Workshop. Im Nachgang radeln sie zusätzlich mit TopPlan Geschäftsführer Andreas Ampßler zu wichtigen / kritischen Stellen in der Stadt, um diese zu diskutieren und zu klären, wie die Ergebnisse und Ideen aus dem Mapathon direkt in das Radkonzept einfließen können, so wie sie in das Alltagsradwegenetz des Landkreises auch aufgenommen wurden

Landschaftspflege

Vorrangig musste ein Grundstück der Moorallianz welches angekauft wurde bezüglich der Wegesicherung bearbeitet werden. Dies zog sich bis ins Frühjahr 2023 hin. Der höchst gefährliche Totholzbestand wurde beseitigt, um den Angrenzenden Rundweg um den Elbsee zu sichern. Um die Arbeiten sicher und effizient durchführen zu können, konnte uns Ernst Weber mit der Forstseilwinde die Arbeit erheblich vereinfachen. Trotzdem waren dafür ca. 280 Arbeitsstunden notwendig.



Die nahe gelegene Seealpe lud bei widrigen Bedingungen bei den Fällarbeiten geradezu für eine Verschnaufpause ein.



Die Geselligkeit darf natürlich nicht zu kurz kommen und so wurden Ende Februar bei einer großen Feier von Daniel, Andreas und Toni die teils runden Geburtstage zusammengelegt und in Hermanns neu umgesetzten Gartenhaus ausgelassen im Kreise der Holzarbeiter gefeiert.



In der Wintersaison 2022/23 wurde die Auslichtung im Dümpfelmoos fortgeführt, aber durch die vorrangige Aktion am Elbsee unterbrochen. Ende März konnte dann das zwischengelagerte Holz aus der Fläche heraus verbracht werden. Hier spielte Hermann mit seinem Traktor die Trümpfe aus und ließ uns, über seine Fähigkeiten und Geländegängigkeit, Bauklötze staunen. Er verkürzte dadurch den Weg des händischen Schleppens vom Holz erheblich. Und so konnte binnen zwei harten Tagen ca. 25 t Holz verladen werden.



Ein Herzliches Dankeschön gebührt hier auch der Familie Kees für die wohlwollende Zustimmung unser Vorhaben der Wiedervernässung beider Flächen.

Der Rest des angrenzenden Grundstücks wurde in diesem Zuge gelichtet und das Holz anteilig der Eigentümerfamilie übergeben. Die mehrjährige Aktion ist nun bis auf die Verschließung der Drainagen abgeschlossen.



Der Abschluss der Arbeiten wurde natürlich mit der obligatorischen Wurstsemmel und einem Bier noch im Wald gefeiert



Der Projektantrag zur Förderung nachhaltiger Projekte wurde im Oktober bei einer Online Präsentation der EZA und dem Gremium vorgestellt, dabei wurden die besten 5 vorausgewählten Anträge zur Darstellung eingeladen.

Wenige Tage später bekamen die AG Landschaftspflege den Zuschlag des hochdotierten Fördergeldes (8.600.-€) zur Fertigstellung der Renaturierung im Dümpfelmoos. Leider konnte der Preis aufgrund einer Doppelförderung und dem Risiko eines großen Selbstbehaltes nicht angenommen werden.

Das Projekt wird nun in Zusammenarbeit mit der Moorallianz durchgeführt.



Wir hoffen auf viele weitere Tätigkeiten und Erfolge bis zur Jahreshauptversammlung im Januar 2024!
Bilder: Robert Gött

Krautgarteninitiative

Unsere Initiative war gleich zu Beginn, nämlich in den Jahren 2021 / 2022 so erfolgreich, dass bald schon 50 Familien auf 5 Krautgärten biologisches Gemüse und Blumen anbauten. Im letzten Jahr kamen noch einige Interessenten hinzu. Für Marktoberdorf Nord besteht eine Warteliste, in Marktoberdorf Süd sind noch einzelne Parzellen frei.

2023 standen wir alle im Mai schon ungeduldig in den Startlöchern. Hatten wir mit den Nacktschnecken auf unseren Ackerflächen vergleichsweise wenig Probleme, erschwerten sie uns bei Dauerregen und kühle Witterung den Pflanzbeginn im Mai erheblich!

2023 war außerdem erstmals ein Kartoffelkäfer-Jahr. Um dessen Vermehrung einbremsen zu können, bot uns unser Oberimker (danke!!!) eine Fläche für einen neuen sechsten Krautgarten knapp außerhalb Marktoberdorfs an – nur für Kartoffelanbau! In den bisherigen Krautgärten wird hingegen der Kartoffelanbau zur Eindämmung der Käfervermehrung ausgesetzt.



Im Krautgarten Gschlatt beteiligen sich ungefähr 8 Familien. Inzwischen garteln benachbart auch (überwiegend syrische) Gärtner der Inifo-Initiative.



Bisher läuft alles gut: Wir vertragen uns bestens, helfen uns oft gegenseitig und haben nicht selten gute Gespräche. Die Grundeigentümer und auch die Bevölkerung sind positiv eingestellt, die Ernten an Gemüse & Schnittblumen waren trotz nassen Mai und folgender wochenlanger Trockenheit überraschend gut!

In den Vorjahren stemmten wir alle Vorbereitungsmaßnahmen wie Fräsen, Pflügen, Mist- und Wasserbringung finanziell aus unserem Ursprungsetat. Inzwischen ist das nur noch durch Kostenbeteiligung und / oder Mitgliedschaft im Bund Naturschutz möglich.

2025 werden wir uns vom Krautgarten im Gwend verabschieden müssen, er wird bebaut. Schon jetzt suchen wir nach Ersatz.

Alle Krautgärten waren zuvor ungenutztes Bauland. Sie werden kostenfrei von Privatleuten, der Kirche, von der Raiffeisenbank und von der Stadt zur Verfügung gestellt.

Foodsharing

Die Arbeitsgruppe Foodsharing blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Wir konnten die Betriebe, bei denen wir Lebensmittel abholen, von neun im Jahr 2022 auf 14 steigern. Unsere Abholtermine stiegen von 836 im Vorjahr auf knapp 1200 Abholungen im Jahr 2023. Die Anzahl der aktiven Foodsaver stieg von 34 auf 40. Seit Mitte des Jahres haben wir alle zwei Monate ein Treffen aller aktiver Foodsaver. Ab nächstes Jahr ist die Teilnahme an mindestens zwei Treffen pro Jahr für alle Abholer Pflicht. Wir wollen uns damit untereinander besser kennenlernen und auch gemeinsam Foodsharing Marktoberdorf weiterentwickeln. Im Jahr 2023 haben wir auch begonnen, gekochtes Essen von zwei Catering-Betrieben in Marktoberdorf zu retten. Wir geben jetzt fünf Mal die Woche gekochtes Essen aus.

Ein Highlight für uns war die Versorgung des Bund-Naturschutz-Zeltlagers im Sommer mit geretteten Lebensmitteln für einen Workshop zum Thema Lebensmittelverschwendung. Wir lieferten gerettete Lebensmittel von drei Supermärkten zum Zeltlager und die Kinder und Jugendlichen haben daraus ein Abendessen für das ganze Zeltlager zubereitet. Sehr kreativ entstand so ein buntes Buffet aus belegten Broten (s. Foto!). Für alle Beteiligten war es unbegreiflich, dass all das normalerweise im Müll gelandet wäre.

Ende Oktober erhielten wir noch eine gute Neuigkeit: Der Klimafonds Allgäu möchte Foodsharing Marktoberdorf mit einer Fördersumme von 2500 Euro unterstützen. Von dieser Summe möchten wir uns zwei neue energieeffiziente Kühlschränke kaufen.



Das Buffet aus geretteten Lebensmitteln auf dem Zeltlager des Bund Naturschutz. Bild: Thomas Frey

Balkonkraftwerke

Unser Fritz Hindelang hat vier Kurse zu Balkonkraftwerken mit insgesamt über 70 Teilnehmern durchgeführt. Über die Hälfte der Teilnehmer hat anschließend auch ein Balkonkraftwerk errichtet. Darüber hinaus besuchte Fritz mehrere Interessenten für Balkonkraftwerke vor Ort.

Es wurden Anregungen zur Änderung derzeitiger Vorschriften für die Montage von PV-Modulen über 4 Meter Höhe gegeben, z.B. über der Nachbarterrasse oder öffentlichem Grund. Hierbei leistete Fritz unzählige Telefonate und Mails beim Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin, TÜV Berlin, DUH, Deutsche Gesellschaft für Solarenergie (DGS), Solarenergie-Förderverein Deutschland (SFV) und im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Aufgrund dieser Bemühungen und Anregungen wird die Vorschrift zur Montage, die in der Zuständigkeit der jeweiligen Länder liegt, tatsächlich wie vorgeschlagen abgeändert, was zu einer erheblichen Verbesserung der Rechtssicherheit beitragen und eine weitere Barriere beim Aufbau von Balkonkraftwerken an Mehrfamilienhäusern beseitigen wird. Danach sind nicht nur Module mit „Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung“ (AbZ) zulässig, sondern auch handelsübliche Glas/Glas oder Glas/Folien Module, die nur einen Bruchteil so viel kosten.

Eine Aktion mit dem Titel: „Jedem Balkon sein eigenes Balkonkraftwerk“ die mit dem Verteilen von extra angefertigten Flyern an über 100 Haushalten mit einem geeigneten Balkon an Mehrfamilienhäusern in Marktoberdorf begann, erbrachte leider keine einzige Rückmeldung. Die Förderung der Stadt in Höhe von 200 Euro war zu diesem Zeitpunkt bereits ausgeschöpft. Insgesamt wurden 30 Balkonkraftwerke durch die Stadt in 2023 gefördert. Ob es eine erneute Förderung für 2024 gibt wird im Stadtrat im Februar 2024 entschieden.

Sobald die neuen Richtlinien und Normen für Balkonkraftwerke in 2024 in Kraft treten, werden wir eine weitere Aktion beginnend mit einer Information in den ortsüblichen Printmedien starten.



Diese Aufnahme zeigt ein Balkonkraftwerk, das nach einer Beratung vom Mieter selbst aufgebaut wurde. Die Herausforderung bestand darin, die Kunststoffbretter des Balkons und die Unterkonstruktion dabei nicht zu beschädigen.

Reparaturcafe

Im gesamten Jahr 2023 fand das Reparaturcafe jeweils am ersten Samstag des Monats von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der AWO statt. Bei jedem dieser Termine waren 5-6 Reparaturhelfer anwesend. Besonders in den Wintermonaten war der Andrang teilweise so groß, dass wir Besucher auf eine Warteliste setzen und auf die nächsten Reparaturtermine verteilen mussten.

Insgesamt wurden 2023 von uns 104 Reparaturversuche an den verschiedensten Geräten unternommen. Das Spektrum erstreckte sich dabei vom defekten E-Bike über Unterhaltungselektronik bis hin zu Küchen- und Haushaltsgeräten.

In 71% der Fälle war die Reparatur erfolgreich.

Die erzielten Spendeneinnahmen wurden dazu verwendet, Werkzeug und Verbrauchsmaterialien zu kaufen und Miete für die Nutzung der Räume bei der AWO zu bezahlen.

Den Rest der Spendeneinnahmen wurde im Dezember 2022 an den Verein "Menschen im Aufwind e.V." und im August 2023 an die Malwerkstatt der Kunstschule "mobile" übergeben.

Die Reparaturhelfer trafen sich zweimal zum gemeinsamen Abendessen im Stadionrestaurant bzw. Restaurant Grüner Baum.



Mehrweg

Seit dem 1.1.2023 gilt bekanntlich in Deutschland die Mehrwegpflicht für Gaststätten. Das bedeutet, dass eine Mehrweg-Alternative ab einer bestimmten Restaurantgröße und Mitarbeiterzahl angeboten werden muss.

In Marktoberdorf wird das ganz unterschiedlich umgesetzt. Die Speisemeisterei und der Hotel-Gasthof Hirsch bieten nur noch Mehrweg an. Die Fleischbar in Marktoberdorf Nord berechnet für das Einweggeschirr ein paar Cent. Seitdem wird fast nur noch in Mehrweg eingekauft. Das sind die positiven Beispiele.

Die restlichen Restaurants und Supermärkte bieten zwar mehrheitlich Mehrweg an, bewerben es jedoch nicht aktiv. Auch die Kunden greifen dann überwiegend zum Einweggeschirr, da dies kostenlos ist. Anhand der Fleischbar sieht man, dass auch nur ein geringer Betrag, wie zum Beispiel bei den Plastiktüten, zu einer starken Reduktion von Müll führt.

Dem wollen wir weiter nachgehen und sind dankbar für jede tolle Idee, wie Kunden und Restaurant-Besitzer überzeugt werden können! In jedem Fall könnt ihr die Müllvermeidung unterstützen, indem ihr aktiv das Mehrweggeschirr anfragt! Bis dahin wollen wir unsere Erfahrung an die verantwortliche politische Stelle weitergeben, damit das Mehrweg-System für to-Go Geschirr in Deutschland noch weiter verbessert wird.



Unser Sommerfest

Unser Sommerfest am 14.07.2023 fand im großartigen Ambiente des Römerbads (danke an den Römerbad-Verein!) statt und war ein voller Erfolg. Die AG Landschaftspflege spendierte ein Lamm, welches von Werner zubereitet wurde.



Es hat an nichts gefehlt: Lamm im Holzofen mit Antipasti und Ofenkartoffeln ohne Worte...



Schatzsuche für die Kinder beim Römerbad



Kinderschminken, Livemusik ... und das alles bei bestem Wetter und 27°



Bis spät in die Nacht hinein wurde ausgelassen gefeiert.

Das Fest war ein Dankeschön an alle Aktiven im Bund Naturschutz und im

Bündnis nachhaltiges Marktoberdorf für unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden für den Ressourcen- und Umweltschutz.

Preisverleihung Bezirk Schwaben an die BN-OG Marktoberdorf

Im Juni wurde der Umweltpreis des Bezirkes Schwaben, dotiert mit 2.500.-€ unserer Ortsgruppe verliehen. Miriam Pfanzelt und Daniel Sappl nahmen den Preis entgegen.

Der dabei entstandene Kurzfilm in youtube, in dem Ralf Strohwasser einen kurzen Überblick unseres Wirkens darstellt, ist sehenswert: https://www.youtube.com/watch?v=vCk_9ygeBe4.

